

## Herausgepickt

### Operngala

Die schönsten Lieder und Arien aus Oper, Operette und Musical erwarten Sie am Neujahrsabend. Mit Laura Missuray (Sopran), Bernadeta Sonnleitner (Mezzo), Piotr Lempa (Bass) und Rafael Gordillo am Klavier.

**Samstag, 1. Januar 2022,**

**17.00 Uhr, ref. Kirche.**

**Anschliessend Apéro riche im KGH. Ein Covid-Zertifikat (3G) ist erforderlich.**



Schöne Melodien erwarten Sie an Neujahr in der reformierten Kirche.

### Silvester-Gottesdienst

Pfarrer Beat Gossauer freut sich auf Ihre Teilnahme am letzten Gottesdienst in diesem Jahr. Im Anschluss sind Sie herzlich zum Silvesterapéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

**Freitag, 31. Dezember, 17.00 Uhr, ref. Kirche. Der Apéro im KGH ist zertifikatspflichtig.**



Bild: Adobe Stock

Jahreslosung 2022 – Die Einladung, dem Weg von Jesus Christus zu folgen.

## «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen»

**So steht es im Johannesevangelium. Die Worte gehen auf Jesus zurück. Der Satz ist die Jahreslosung fürs 2022. Sie wird jeweils von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählt. Vielen Menschen dient sie als Leitvers. Und in vielen Kirchen steht sie an einem der ersten Sonntage des neuen Jahres im Mittelpunkt des Gottesdienstes, so auch bei uns in Kilchberg. Was sagen Ihnen diese Worte, liebe Leserin, lieber Leser?**

Als ich jung war, war ich ein begeisterter Jesus-Fan (von engl. fanatic). Damals waren diese Worte für mich entscheidend. Sie forderten meiner Meinung nach eine Kehrtwende um 180 Grad. Wer dies tut und zu Jesus kommt, ist gerettet. Wer nicht kommt, schliesst sich selber aus. Ich war Feuer und Flamme für Jesus. Alles drehte sich darum, wer dazugehört und wer (noch) nicht. Und all jene, die auf der Strecke blieben, weil sie sich ausgeschlossen fühlten oder weil man sie sogar bewusst ausschloss? Ich nahm es in Kauf und machte mir in meinem jugendlichen Eifer

nicht weiter Gedanken darüber. Bis ich Jahre später selber ausgeschlossen wurde. Es war der Moment, wo ich alles zu hinterfragen begann. Die Suche führte mich ins Theologie-Studium und über manche Krise und Sackgasse schliesslich in den Pfarrberuf. Es war ein langer, steiniger Weg. Immer noch bin ich ein Jesus-Fan, immer noch «fanatisch», aber auf eine andere Art. Ich verstehe das Jesuswort nicht mehr als Aufforderung, sich für oder gegen ihn zu entscheiden, sondern als Einladung. Die Einladung, seinem Weg zu folgen. Es ist kein Entscheid über Leben und

Tod, Himmel und Hölle. Es ist der Entscheid für die Liebe, vermutlich die grösste Macht der Welt. Und es ist der Beginn einer spannenden Reise, die mich dem göttlichen Geheimnis, aber auch mir selber und meinem Nächsten näherbringt. Vor allem habe ich immer wieder erfahren: Gott weist mich nicht ab.

*Pfarrer Beat Gossauer*

### Gottesdienst zur Jahreslosung

**Sonntag, 9. Januar 2022,**

**10.00 Uhr, ref. Kirche**

**Kein Zertifikat nötig, der Kirchenkaffee findet nicht statt.**

# Die Revolte der Grossmütter

Dutt, Brille und den Enkeln Geschichten erzählen. Das war einmal. Die Historikerin Heidi Witzig referiert am ersten Freitag-Frauen-Apéro vom 28. Januar zum Thema «GrossmütterRevolution – für ein Alter in Würde und soziale Absicherung für Alle».

Heutige Grossmütter leisten einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Generationenbeziehungen und damit zur Lebensqualität und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt aller. Die Organisation «GrossmütterRevolution» versteht sich als Plattform und Think Tank für das politische Engagement der Frauen der Grossmütter-Generation. In diesem Sinne veranstaltet sie nicht nur Kongresse und unterstützt den Frauenstreik, sondern bietet auch Tanz- und Singkurse an.

**FFA, Freitag, 28. Januar, 18.00 Uhr, ref. KGH.**

**Covid-Zertifikat (3G) und Anmeldung unter [info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch) oder Telefon 044 715 44 05 (Caroline Matter) erforderlich.**



**Heidi Witzig** hat in Florenz und Zürich Geschichte und Kunstgeschichte studiert. Sie hat als Dokumentalistin beim Schweizer Fernsehen gearbeitet und ist seit über 30 Jahren freischaffende Historikerin. Ihre Forschungs-

schwerpunkte sind Alltags- und Frauengeschichte. Sie hat mehrere Bücher veröffentlicht und während acht Jahren die SP im Gemeinderat von Uster vertreten.



«GrossmütterRevolution» –Think Tank und Plattform für das politische Engagement von Seniorinnen

# Starke Em

**Budget und Steuerfuss 2022 in Kilchberg zur Debatte. Die Entscheidungen betreffen das Leben der Gemeinde.**

Die Kirchgemeindeversammlung startete mit einem Paukenschlag: Nach der Begrüssung der 101 Mitglieder der Kirchgemeinde gab Peter C. Maier, Präsident der evangelisch-reformierten Kirchenpflege, seinen Rücktritt auf den 31. Dezember 2021 bekannt. Das Misstrauen, das in der bereits länger dauernden Krise schwele, habe ihn diesen Entschluss treffen lassen. Es fiel ihm sichtlich nicht leicht, «nach 15,5 Jahren als Kirchenpfleger und 10,5 Jahren als Präsident der Behörde» diesen Schritt anzukündigen. Es war sehr still im Saal, als nach dem Präsidenten auch Vizepräsident Tomas Schweizer, Liegenschaftsverwalter Sebastian Langemann und Ueli Schenk, verantwortlich für das Ressort Musik und Gottesdienst, an das Rednerpult traten und ebenfalls ihren Rücktritt auf den letzten Tag des Jahres 2021 bekannt gaben. Eine Kirchenpflegerin war schon früher zurückgetreten.

## Massive Vorwürfe

Nach den Ankündigungen der Rücktritte folgten in Abänderung der Traktandenliste eine Aussprache zu den Problemen: Dabei standen sich zwei Gruppierungen unversöhnlich gegenüber, welche die Arbeit der Kirchgemeindeschreiberin unterschiedlich bewerteten. Es kam zu massiven Vorwürfen gegen ihre Person. Der Kirchenpflege wurden im Vorfeld der Versammlung auch verschiedenste Fragen zu den anstehenden Problemen eingereicht, etwa die nach dem Stellenetat, nach der Einberufung einer Ombudsstelle und nach den Fachkenntnissen der Kirchgemeindeschreiberin. Die Behörde beantwortete sämtliche Fragen schriftlich und veröffentlichte diese der Versammlung via Beamer. Es wurde auf Gemeindeebene keine Ombudsstelle eröffnet, da eine

# Optionen prägten die Kirchenversammlung

22 standen an der reformierten Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2021 im Kirchgemeindehaus Die Anwesenden interessierten sich aber weit mehr für die brisanten Informationen, die im Moment das Kirchen-

solche auf Kantonsebene bestehe. Der Stellenetat wurde geklärt und die Kirchenpflege sagte über die im Fokus stehende Mitarbeitende: «...erfüllt die erforderlichen Kompetenzen...». Die Gegenseite war damit nicht einverstanden.

## Verfahrende Situation

In der Diskussion meldete sich auch Pfarrer Christian Frei zu Wort, der die Kirchgemeinde Ende Februar 2022 verlassen wird. Er mahnte zur Besonnenheit und versuchte mit einem Text aus dem Buch Jeremia zu motivieren, die Kräfte zu bündeln und sich für eine neue Zukunft bereit zu machen.

Zum Schluss der Versammlung ergriff Max Walter, Präsident der Bezirkskirchenpflege Horgen, das Wort und informierte über einige Fakten: Da nur noch zwei der sieben Kirchenpflegenden, es sind Marc Faistauer sowie Beatrice Veenemanns, im Amt bleiben, wird die Kirchenpflege ab 1.1.2022 nicht mehr beschlussfähig sein. Daher müsse die Aufsichtsbehörde, also die Bezirkskirchenpflege, tätig werden. Der zu Beginn der Versammlung angekündigte Rücktritt von vier Kirchenpflegern müsse aber bewilligt werden. Es gebe in der reformierten Kirche Zürich zwar keinen Amtszwang, aber es brauche Gründe, damit die Gewählten innerhalb der Amtszeit zurücktreten dürften. Die offizielle Amtszeit daure noch bis im Sommer 2022. Max Walter forderte die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg auf, sich auf die Suche nach Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern zu machen, «die willens und fähig» seien, ein Amt zu übernehmen, damit Ende März eine erfolgreiche Wahl möglich sei. Peter C. Maier ergänzte, dass im Moment keine Personen für das Amt bereit seien.

Max Walter weiter: Für die führungslose Zeit gebe es verschiedene Optionen. Eventuell werde ein Sachwalter eingesetzt. Allenfalls sei auch ein Präsidium ad interim möglich. Max Walter sprach von einem «Chaos», da die Pfarerschaft beim Kirchenrat auch einen Rekurs eingereicht habe, den sie mittlerweile wieder zurückgezogen habe. Es frage sich daher, wer zuständig sei, um den Konflikt nun anzugehen.

Zum Schluss der Versammlung waren die Anwesenden ob der unglücklichen Entwicklung in «reformiert Kilchberg» mehrheitlich aufgewühlt. Viele äusserten sich traurig über die jetzige Situation in der Kirchgemeinde, in der sie sich oft seit vielen Jahren beheimatet fühlten. Mehrere dankten den Verantwortlichen und Freiwilligen, die sich in der Gemeinde seit Jahren für das Wohl von Mitmenschen einsetzten.

*Viviane Schwizer*

## Unproblematische Traktanden

Tomas Schweizer, Kirchengutsverwalter, stellte der Versammlung auch das Budget der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg 2022 vor. Dabei erläuterte er, dass im kommenden Jahr bei einem Aufwand von 3 866 300 Franken (Vorjahr 3 969 400) mit einem Ertrag von 4 507 233 Franken (Vorjahr 4 223 100) gerechnet wird. Damit ist ein erfreulicher Ertragsüberschuss von 640 933 Franken (Vorjahr 253 700) vorgesehen. Grund für die positive Abweichung sind die zwölf neuen Wohnungen an der Dorfstrasse 123, die der reformierten Kirchgemeinde gehören. Sie alle konnten auf den 1. Juli 2021 vermietet werden. «Die Mietzinseinnahmen im Finanzvermögen wirkten sich gewinnbringend auf den Ertrag aus», erklärt Tomas Schweizer.

## Kirchliche Aufgaben erfüllen

Auch bei der Ansetzung des Steuerfusses von 9 Prozent gab es keine Änderungen: Er wurde wie das Budget angenommen. Laut Peter C. Maier wird die Planung der Steuereinnahmen immer schwieriger. Schwer einschätzbar seien etwa die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, zunehmend schwankende Steuererträge von juristischen Personen wie verschiedentlich auch Austritte von Kirchenmitgliedern, die ohne Hürden «Adieu» sagen könnten. Ziel sei es aber, mit den finanziellen Aufwendungen das Kirchenleben gut und zweckmässig zu erfüllen.

*Viviane Schwizer*



Präsident Peter C. Maier und drei Kirchenpfleger gaben an der Kirchgemeindeversammlung ihren Rücktritt bekannt.

# Auf den Spuren von Tolstoi

Eine Woche lang hatten die kleinen Besucherinnen und Besucher der Chinderchile Gelegenheit, die Geschichte von Martin dem Schuster auf einem Stationenweg multi-medial zu erleben.

«Das Feedback war positiv», meinte Barbara Weber, eine der Verantwortlichen für die Organisation. Die Kinder hätten die Geschichte sehr gemocht und auch die kleinen Überraschungen, die auf sie warteten. Bei jeder der insgesamt fünf Stationen fanden die Besucherinnen und Besucher neben dem geschriebenen Text einen QR-Code, der sie über die Homepage der reformierten Kirche mit der in Etappen erzählten Geschichte verband. Gleichzeitig erwarteten sie kleine Überraschungen wie ein Tee oder eine Suppe. Die Geschichte, basierend auf einer Legende von Tolstoi, berichtet von Schuster Martin, der verschiedene Personen in Not bei sich aufnimmt und am Ende erfährt, dass es sich jedes Mal um Jesus handelte.

Robin Ziltener



## Jahreslosung

Suche 5 Fehler im Bild!



Zylinderhut, Eis, Puppenwagen, Nashorn, Auto

# Vom Umgang mit Schuld

500 Jahre nach der Reformation wendet sich eine Erwachsenenbildungsreihe der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Kilchberg und Rüslikon denjenigen Menschen zu, die von der reformierten Kirche verfolgt und getötet wurden.

Wir beschäftigen uns dabei mit den Fragen, wie das Konzept vom «Bösen» überhaupt entstehen kann und wie wir mit historischer Schuld umgehen können – und was ist nötig, damit Vergebung möglich wird?

*Sibylle Forrer, Pfarrerin  
Anne-Carolin Hopmann, Pfarrerin  
Christian Frei, Pfarrer*

## Schuld und Scham in der Geschichte

Eingangreferat von Professorin Ute Frevert. Schuld ist traditionell ein Begriff des Strafrechts und des Vaterunsers, der sich gewandelt

hat. Was bedeuteten im 20. Jahrhundert neu entstandene Begriffe wie Kollektivschuld oder Kollektivscham? Wer benutzte sie zu welchem Zweck? Und wie gehen wir heute, im Zeichen der Klimakrise, damit um? Ute Frevert lehrte Neuere Geschichte in Berlin, Konstanz und Bielefeld. Von 2003 bis 2007 war sie Professorin an der Yale University, seit 2008 leitet sie den Forschungsbereich »Geschichte der Gefühle« am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin.

**Samstag, 22. Januar 2022,  
17.00 Uhr, Reformierte Kirche  
Rüslikon, Bahnhofstrasse 29,  
Rüslikon**

## Warum widerfährt guten Menschen Böses?

Dies die Frage des US-amerikanischen Rabbiner Harold Kushner. Im Referat wird auch die Gegenfrage gestellt: Warum widerfährt bösen Menschen Gutes? Was ist überhaupt unter dem «Bösem» und «Üblem» zu verstehen? Und welchen Sinn hat es, angesichts der Wirklichkeit des Bösen von der Hoffnung auf Gott zu reden? Vortrag von Ingolf U. Dalferth, Professor Emeritus für Systematische Theologie, Symbolik und Religionsphilosophie an der Universität Zürich; Danforth Professor Emeritus für Religionsphilosophie an der Claremont Graduate University in Kalifornien.

**Dienstag 25. Februar 2022,  
19.30 Uhr, Reformierte Kirche  
Rüslikon, Bahnhofstrasse 29,  
Rüslikon**

## Vom Umgang mit den Täufern

Pfarrer Christian Frei unterhält sich mit dem Autoren Werner Ryser. Dieser hat, basierend auf Fakten, im Buch «Das Ketzerweib» ein Frauenleben im Emmental des 17. Jahrhunderts nachgezeichnet. Darin zeigt er neben der beeindruckenden Geschichte einer achtfachen Mutter auch die damaligen Machtverhältnisse auf. Lesung aus dem Buch und Diskussion.

**Dienstag 1. Februar 2022,  
19.30 Uhr, Reformiertes  
Kirchgemeindehaus,  
Stockenstrasse 150, Kilchberg**

## Hexenwahn – die systematische Verfolgung und Ermordung von Frauen

Vor 500 Jahren brannten in Europa unzählige Scheiterhaufen. Frauen wurden ohne Schuld systematisch gefoltert und ermordet. Pfarrerin Sibylle Forrer spricht mit der Historikerin und Vizepräsidentin des Zürcher Kantonsrats, Sylvie Fee Matter, darüber, wie es zu diesem Verbrechen konnte und warum die gewaltige Schuld der Kirchen an den Frauen bis heute gerne verschwiegen wird. Sylvie Fee Matter hat sich als Historikerin intensiv mit der Kriminalitätsgeschichte der frühen Neuzeit befasst und engagiert sich als Präsidentin vom Verein «Pro Mahnmal» für die Aufarbeitung des «Hexenwahns» in Zürich.

**Dienstag 8. Februar 2022,  
19.30 Uhr, Reformiertes  
Kirchgemeindehaus,  
Stockenstrasse 150, Kilchberg**



## Corona – aktuell

Über kurzfristige Änderungen halten wir Sie unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch), über die [beunity.app/login](https://beunity.app/login) oder unter 044 715 56 51 auf dem Laufenden.

### Gottesdienste und Konzerte:

Gottesdienste bis max. 50 Personen ohne Zertifikat erlaubt. Es gilt Maskenpflicht, und die Kontaktdaten werden erhoben.

### Kirchgemeindehaus:

Das Kirchgemeindehaus ist geöffnet, aber es gilt Maskenpflicht. «Coffee to Go», keine Sitzgelegenheiten. Spielecke und Lounge sind geschlossen.

**Online-Angebot:** Einmal im Monat Online-Gottesdienst.

**Seelsorge:** Wir sind gerne jederzeit für Sie da: Pfarrer Beat Gossauer (Stellvertretung für Sibylle Forrer), 078 730 98 42 und Pfarrer Christian Frei, 079 611 55 15

## Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: [www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste](http://www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste)

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch).

## Gottesdienste

### 31. Dezember, Freitag

**Gottesdienst**  
17.00 Uhr, ref. Kirche  
Pfarrer Beat Gossauer mit anschliessendem Silvester-Apéro

### 9. Januar, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Pfarrer Beat Gossauer

**Gottesdienst im Seespital**  
10.00 Uhr, Seespital  
Pfarrerin Renate Hauser

### 16. Januar, Sonntag

**Online-Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Pfarrer Christian Frei

### 23. Januar, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Pfarrer Christian Frei

## Kultur und Musik

Chorproben und Offenes Singen finden statt. Es gilt die Zertifikats-, jedoch nicht Maskenpflicht. Erhebung der Kontaktdaten.

### 1. Januar, Samstag

Operngala  
17.00 Uhr, ref. Kirche  
Covid-Zertifikat (3G) erforderlich.

## Erwachsenenbildung und Spiritualität

### 13. Januar, Donnerstag

**Ökumenische Morgenbesinnung**  
9.00 Uhr, ref. Kirche  
Ökumenischer Frauenkreis

**Meditation**  
«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Pfarrer Christian Frei

### 22. Januar, Samstag

**Scham und Schuld in der Geschichte**  
17.00 Uhr, ref. Kirche Rüslikon  
Eröffnungsreferat zur Erwachsenenbildungsreihe

### 25. Januar, Donnerstag

**Meditation**  
«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Linda Deiss Burger

## Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» ist zertifikatspflichtig (3G).

### 5. Januar, Mittwoch

«Singe mit de Chliinschte»  
10.20 Uhr, ref. Kirche  
Linus Fessler

### 12. Januar, Mittwoch

«Singe mit de Chliinschte»  
10.20 Uhr, ref. Kirche  
Linus Fessler

### 19. Januar, Mittwoch

«Singe mit de Chliinschte»  
10.20 Uhr, ref. Kirche  
Linus Fessler

### 26. Januar, Mittwoch

«Singe mit de Chliinschte»  
10.20 Uhr, ref. Kirche  
Linus Fessler

## Veranstaltungen

### 20. Januar, Donnerstag

**Buchclub**  
17.20 Uhr,  
ref. Kirchgemeindehaus

### 28. Januar, Freitag

**Freitag-Frauen-Apéro**  
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus.  
Referat von Heidi Witzig zu GrossmütterRevolution.  
Anmeldung und Covid-Zertifikat (3G) erforderlich.

### 29. Januar, Samstag

**Cinéglise**  
18.00 Uhr,  
ref. Kirchgemeindehaus

## Bibliothek

Die Bibliothek ist jeweils am Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr betreut geöffnet. Einlass nur mit Zertifikat.

## Fahrdienst



**Kostenloser Fahrdienst** zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause. Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr: 044 720 41 41.

## Adressen

Verwaltung:  
Telefon 044 715 56 51  
Montag – Freitag  
9.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00  
Mittwochnachmittag geschlossen  
Im 2022 ist die Verwaltung ab 3. Januar wieder für Sie da.  
Pfarrpersonen:  
Als Stellvertretung von Sibylle Forrer: Beat Gossauer  
Telefon 078 730 98 42  
[beat.gossauer@pfarrverein.ch](mailto:beat.gossauer@pfarrverein.ch)  
Christian Frei  
Telefon 044 715 00 75  
[christian.frei@refkilch.ch](mailto:christian.frei@refkilch.ch)  
Gudrun Schlenk  
Telefon 079 808 90 76  
[gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch](mailto:gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch)  
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:  
Caroline Matter  
Telefon 044 715 44 05  
[caroline.matter@refkilch.ch](mailto:caroline.matter@refkilch.ch)

## Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»  
Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Kilchberg  
Redaktion:  
Robin Ziltener  
[info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch)  
[www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)  
Wir informieren wieder:  
12.01.2021 im Gemeindeblatt  
28.01.2021 im reformiert.lokal  
Gestaltung:  
[www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)  
Fotos:  
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.  
Druck:  
[www.schellenbergdruck.ch](http://www.schellenbergdruck.ch)

## Neujahr 2022



«Kirchenpflege und Mitarbeitende der Reformierten Kirche Kilchberg wünschen Ihnen ein gesegnetes 2022.»